Grosshöchstetten

Schulort:	Grosshöchstetten	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Höchstetten	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Lätthubel	Gemeinde 2015:	Grosshöchstetten
		Kirchgemeinde 1799:	Grosshöchstetten		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 59-62v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1051: Grosshöchstetten, [http://www.stapferenquete.ch/db/1051].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Grosshöchstetten (Niedere Schule, reformiert)

BEANTWORTUNG DER FRAGEN über den SCHUHL ZUSTAND.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	GROSSHÖCHSTETTEN.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ja. es ist eine Dorfschafft samt etlichen darum sich befindenden Häüßern.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist wohl eine eigene Gemeine, aber nicht ein mahl der Viertel zu einer Kirchörj.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Es gehört zur Kirchhörj Groß Höchstetten in die Agentschafft des Bürger Niklaus Luginbühls auf dem Lätthubel, welche agentschafft sich über die halbe Kirchgemeine Erstrekt, als Höchstetten und Oberthal Viertel.
I.1.d	In welchem Distrikt?	zum Distrikt Höchstetten.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Canton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jm Umkreis von einer 4.tel Stunde sind 28 auseinander zerstreüte Häüßer, rings ums Dorf herum.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	aus dießen ob bemelten 28. Häüßern kommen 17. Kinder, denne kommen vom Schönenwasen Hof u. Möschberg, welches sonst ins Oberthal gehört. 9. Kinder Die sind auhgar nicht über eine 4tel Stunde entlegen.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Oberthal, Zäziwyl, Gmeis, Conolfingen Wyl, Biglen, Arnj
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	gegen ost: Liegt Oberthal eine Stund von hier, Zäziwyl eine Halbestund, gegen Süd u. Südweste Gmeis und Conolfingen jede 1/2. Stund; Gegen West, Wyl 1/2 stund; Gege Norden. Biglen 1/2. und Arnj eine ganze Stunde.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	‖[Seite 2] Buchstabenkennen, Buchstabieren Lesen, Psalmen Musik aber nicht dem Takt gemäß, wie zu wünschen wäre; sondern nur nach altem Gebrauch, Etwas wenigs im Halleluja vom Bachofen; auch anfangs Gründ im Schreiben. (Zur Bemerkung melde) So bald aber Viele Eltern Glauben, Jhre Kinder können sich selbst hüten, von der Arbeit ist nur nichts zu reden, so werden Sie der Schuhle entzogen. Doch gehört hier noch nicht alles unter gleiche Claße. Die Arimethik ist noch schwach! Geographia ist so weit die Augen sehen. allso sehr dunkel, doch wären hier noch Kinder von fähigkeit; Wenn nicht der gemeine Ruf (Es nüze nichts) die Saat als durch eine Kälte Zug efrört machte. O Himel schenke doch einen Funken von der wahren Aufkärung, damit doch der Allzuvest angewurzelte Jrr und Aberglaube, von dem Liechte möchten durch schimmert, und die Ewigen Unnüzen Vor Urtheile besiegen möchten. Auch ist noch in Übung die Auß Lernung des HeidelBergers, Psalmen, Festlieder. Capitel aus dem Neüen Testament.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Winterschuhle fängt nach Martinj an, und Endet nach Maria verkündung. Jm Sommer werden drey Wochen Schuhlgehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schuhl Bücher, ist die Bibel welche die Gemeind mit Beysteür des B: Pfarers angeschafft, das einzige. Alle andre Bücher als; Nahmen, Frag, Psalm, Historj Testament, Untericht, und Lessebuch, schaffen die Eltern selbst an.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	‖[Seite 3] Vorschrifften mache ich Jhnen selbst, bis sie können Worte Schreiben, hernach thue ich ihnen etwas in die Feder Diktieren.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormitag 2 Stund, Nachmitag 2. bis. 3. Stunden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Jn etwas sind sie wohl in 3. Klaßen getheilt, an bey doch nicht Abwechselnd wie zu wünschen, sondern die Knabe und Töchter komen und gehen alle mit einander, wenn die Zeit möchte eingetheilt werden, ohne Zweifel könnte man Sie mit mehrerm Nuzen anwenden.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Jch bin durch förmliches Examen vor dem Pfarer und damahligen Vorgesezten Erwehlt, und vom verstorbenen Venner Willading auf das abgelegte Examen bestätigt worden.
III.11.b	Wie heißt er?	Christian Köhlj.
III.11.c	Wo ist er her?	Gebürtig vom Saneng'steig: aber nie daselbst gewohnt, sondern gebohren und Erzogen im *Canton* Bern wohl aber in der Jugend meinen Aufenthalts Ort verändret.
III.11.d	Wie alt?	24. 1/2. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	vor 3 1/2 Jahr mich alhier verheürathet und habe ein Kind.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	an hiesigem ort bald 6. Jahr, vorher aber ware ich in einem Partikular Haus als Lehrer in *Contition* Etlich Monate gestanden.

III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorhero ware ich vast allezeit bey den Eltern Jn dem mich der Vater zur Schumacher Profeßion mit etc. ||[Seite 4] mit sich nach gezogen. Zwischen der Schuhle ich dieselbe noch brauche, es giebt mir zwar vast keine Zeit darzu.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	gegenwärtig sind meine Verrichtungen Zwischen der Schuhle nicht viel als erwehlter Munizipalitäts Schreiber, Jhre Verhandlungen auf zuschreiben.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	SCHUHL KINDER. sind eingeschreibene 95. worunter 50. Knaben: Mädchen 45. Jm Durchschnitte der Jahren ist die Anzahl bey 100. Kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Uberhaupt bey gutem Wetter im Winter im Durchschnite besuchen die Schuhle bey 45. Kinder, wovon die Stärkere Hälfte Knaben die schwächere Hälfte Mädchen sind.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer geht es hingegen so schlecht in unordnung hin, das selbigs nicht kan und nicht ein mahl verdient bestimt zu werden.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Es ist: 192. kr: nen.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	von vergabungen von Bürgern hiesiger Gemeine die es absolut bestimt haben das es am Examen der Zins davon solle ausgetheilt werden:
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jst mit nichts vereinbart oder Gemein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst neben dem obbemelten noch als von Alters her etc. ||[Seite 5] her aus dem Kirchen oder Gemeinds Sekel für diese Schuhle am Examen auszutheilen gegeben worden Leztlich im Durchschnit 5 1/2 kr: Von welchem Schulgelde der Bürger Pfarrer Fischer, beyr Lezten Rechnung Ablag die Anmerkung gemacht man sollte dieses können ersparen; Dem Bürger Pfarrer ward aber für seine Einsicht in der Lezten Paßatian vom Venner vom Büren gedankt; welcher doch anbey der Schuhle die Fortsezung der Entrichtung des SchuhlGelds zugesprochen.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Sehr alt, mus jeweilen um den Zusamensturz zu verhüten, Repariert werden.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jm nehmlichen Schulhauße ist zwar jezt eine Ordentliche Schulstuben, vor 3. Jahren, aus zweyen gemacht worden. für den Schulmeister ist keine ordentliche Wohnung, Es ist ein sehr Enges kleines gegen Norden in die Bäume gekehrtes Stüblj; darin die Kirchhörj den Dorf Prophos mit, einer zusamen gesezten Haus haltung von 5. Armen Persohnen sucht zu Erhalten. Neben dem hat die Gemeind noch einer alten Frau von Redreichem Temparement, Die im Umgang sein soll, Jhr Nacht *Quatier* in einem obern Zimmer verzeigt.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	der Lehrer bekomt schon vor einichen Jahren her; Das Er der Gemeind das Schul- ||[Seite 6] Schul Hauß überläßt eine Sum von 5. kr: nen.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeind besorgt die Schulwohnung samt Beholzung!
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	1. 1./2.tel Klafter {Dannig} Holz.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	nichts
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	die Gemeind bezahlte Ehe deßen an Schul- Einkomen 20. kr: nen und den die obbemelten fünf Kronen wegen überlassung oder nichts Nuzung des Schulhaußes zahlt auch die Gemeind. Mir aber hat sich die Gemeind Erkentlich gezeigt. Jndem Sie den Schullohn mit 5 kr. nen zu einem Trink gelt so lang ich in solchem Eifer fortfahre, in diesen Zeiten verbeßert. Das also das ganze Schul Einkommen in 30. kr: nen besteht und von dem Gemeinds Sekelmeister kan bezogen werden: Auch etwas an Milthen Wohlthaten.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	nichts
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Eben das obbemelte Schul Einkommen wird durch das zusamen Legende Geld der Haus Vätter dem Sekelmeister eingehändigt, der noch darauf thun Muß; Bis es das gesegnete Einkommen eines Schuldieners Entwerfen mag.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Die sich beym Schulhauße befinden Gärten werden dem Dorf Porphos im Akord zur Nuzung übertragen.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Weis von keinem.
		Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	||[Seite 7] PERSOHNAL ANMERKUNG: Schon bey meinem Examen ware mir in meiner Äüßerstten Untüchtigkeit, Die Haltung der Winterkinderlehr übertragen und angedungen worden, ohne das die Gemeine darfür belohnt. auch daher einmahl nichts empfangen. Deßwegen nicht etwan Belohnung begehrte: vielmehr deßen Enthoben zu seyn. {||[Seite 8] Auch ware selbige von den Ehemahls gewesenen Bürgern Seelsorgern selbst gehalten worden und eine solche Wichtige Heils Sache, nicht nur als eine Kleinigkeit dem Schwachen Schuhl Lehrer übertragen worden.} Uberige Anmerkungen betreffend! Die Überlaße ganz der Zutraulichen Einsicht der Bürger Gesezgeber. Jch hoffe Sie werden den Sich öfters geäüßerten Wünschen des blühenden Blicks, Helveitisch: Republik am ersten in guter Einrichtung der Land Schuhlen, worauf die Volks Aufklärung erfolgt entsprochen sehen. Den ich versichere Sie, das der Schöpfer der Land und Stadt Bürger, auch den Landbürgern Talente schenkt, Wen nur diese Talente ~~möchten~~ mit den Geistes Kräften möchten gebildet werden, so würde man bald Menschen genug finden, Die so wohl die Fähigkeit hätten, Bürgerliche Bediennungen zu verstehen. als Stadt Bürger. u. s. w. Jch habe auch das wohlgegründete Zutrauen zu den Bürgern Gesezgebern, Das wann einsten unser Repbuplikanische Staad; durch Zwekmäßige Einrichtung zu besserm Vermögen gekommen, ich Hofnung fühlen kan, Daß auch unsere niedrig scheimende Claße ohne Jmerwährendes Anhalten, und Bettlen um beßren Lebens Unterhalt werde Erhört werden. Die Beschaffenheit der Sach empfiehlt sich selbst; Jch schmeichle mir nicht, Sie versicheren zu können, Daß noch ein schöner Theil Schuhl Lehrer zu begnügen wäre.
Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 59-62v
Briefkopf	BEANTWORTUNG DER FRAGEN über den SCHUHL ZUSTAND.
Transkriptionsdatum	04.06.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	1051BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_59-62v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Köhlj
Verfasser Vorname	Christian
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Grosshöchstetten**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	615370
Geo. Länge	195150

Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Höchstetten	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799	Lätthubel	Amt 2000	Bern-Mittelland
Kirchgemeinde 1799	Grosshöchstetten	Gemeinde 2015	Grosshöchstetten
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Grosshöchstetten (ID: 1308)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	ABC Buchstabieren Lesen Musik Schreiben Religion/Christliche Unterweisung Singen Arithmetik/die 4 Species Erdbeschreibung/Geographie

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen	3	
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		45
Kinder pro Jahr	95 - 100	
Kommentar	Stärkere Hälfte Knaben die schwächere Hälfte Mädchen sind.	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4818)

Name:	Köhlj
Vorname:	Christian

Weitere Informationen

Alter:	24	Herkunft:	Kanton Bern
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	6 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	
Anzahl Kinder:	1	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben